

Von der deutschen Kriegsflotte.

S. M. S. Loreley ist am 2. Juni wieder in Konstantinopel eingetroffen. — Der beim lebenden Transport der abgelaufenen Besatzung S. M. S. Concorde mit dem Reichspostdampfer Scharnhorst am 3. Juni in Neapel eingetroffen und hat am 4. Juni die Reise nach Genoa fortgesetzt. — S. M. S. Tiger ist am 3. Juni in Nagasaki eingetroffen. — S. M. S. Fluganonenboot Vorwärts ist am 3. Juni von Konstantinopel abgegangen und am 4. Juni in Kullang (am Yangtze) eingetroffen und von dort nach Wopangsee abgegangen. — S. M. S. Luks ist am 4. Juni von Schanghai nach Manling eingetroffen. — Der ausreisende Ablösungstransport in See gegangen. — Der ausreisende Ablösungstransport für die Schiffe des Kreuzergeschwaders ist mit dem Dampfer Vorwärts am 4. Juni in Colombo (Ceylon) eingetroffen und hat am 5. Juni die Reise nach Hongkong fortgesetzt. — S. M. S. Illis ist am 5. Juni von Hongkong nach Katbol in See gegangen. — Die Schiffe der Torpedobootdivision der Ostsee-Station von der aktiven Schlachtflotte, sowie die 1. Aufklärungsgruppe außer Medusa, die nach Kiel detachiert ist, sind am 1. Juni in die Elbe eingelaufen. — S. M. S. Wils ist am 30. Mai nach Kiel detachiert. — Die Minen- und Division ist am 30. Mai aus dem Flottenverband ent-

lassen. — S. M. S. Regis ist am 1. Juni in Neufahrwasser eingetroffen. — S. M. S. Schwaben ist am 2. Juni in Kiel eingetroffen. — S. M. S. Rhein ist am 2. Juni in Sankt eingetroffen und geht am 6. Juni wieder in See. — S. M. S. Habringen ist am 2. Juni nach Kiel detachiert.

Standesamt Spandau.

(Eingetragen am 5. Juni 1906.)
 Geboren: des Arbeiters Raffale S.; des Arbeiters Schröder S.; des Arbeiters Barnay S.; des Arbeiters Trusaczunski S.; des Schlossers Mairich S.; des Schlossers Kurzmann S.; des Zimmermanns Misi S.; des Maurers Schmood S.; des Arbeiters Hartogensky T.; des Arbeiters Salaw T.
 Aufgehoben: der Zimmerer Kolodny mit Maria Kubbe; der Arbeiter Werner mit Hedwig Voigt; der Schlosser Niesmann mit Selma Niesmann; der Tischler Frommann mit Elisabeth Teske; der Schlosser Hartmann mit Martha Rosenbergs; der Schneidermeister Lorenz mit Amanda Wab.
 Verheiratet: der Lederzuschneider Heidenreich mit Maria Ulrich; der Arbeiter Sparritt mit Bertha Glesewicz; der Stellmacher Nestolowski mit Meta Welle; der Arbeiter Krugger mit Frida Krosz; der Bäcker Schmidt mit Emma Neumann.

Verstorben: der Schuldiener Hermann Dalm 41 J. 10 M. 14 T.; des Friseurs Runtich T. 4 M. 11 T.; des Arbeiters Barnay S. 6 T.; des Installateurs Wöhrer S. 2 M. 21 T.

Veranstaltungen.

Mittwoch, den 6. Juni.
 Stenographen-Verein „Habelberger“. 9 Uhr Sitzung Breite Str. 33 (Brauerei Milchb.).
 Regellub „Gut Holz 1903“. 8 1/2 Uhr Vers. mit Damen im Schützenhause. Wichtige Tagesordnung.
 Donnerstag, den 7. Juni.
 Ges. V. „Hoffmann'sche Liedertafel“. 8 Uhr Uebung i. d. „Palme“.
 Männer-Gesangverein „Vereinslust“. 8 1/2 Uhr bei Thurner.
 Ges. V. „Vorwärts“. 8 Uhr Uebungsstunde Potsdamer Str. 35.
 Gesangverein „Belweh“, Gem. Chor. Uebungsstunde b. Koch.
 Altherold „Alpenvögelchen“, Abend-Ges. 7 b. des. Gäste mitl.
 Mundharm. V. „Waldestadt“. 8 Uhr Uebungsst. Fischerstr. 15.
 Theater. „Fidelio“. 9 Uhr Leseprobe bei Enge, Damm 11.
 Theater. „Dornröschen“. 8 1/2 Uhr Vers. Wilhelmstr. 1.
 Verein der Medlenburger 1901. 9 Uhr Vers. im Kaiserhof.

Das **Geheimnis des Erfolges** von **MAGGI'S Würze**

mit dem Kreuzstern

liegt in ihrer vorzüglichen Qualität, Preiswürdigkeit und praktischen Verwendbarkeit.

Man lasse MAGGI'S Würze nur in MAGGI'S Originalflaschen nachfüllen.

Am 2. Pfingsttag, abends 9 1/2 Uhr, verchied nach schwerem Todeskampfe mein innigstgeliebter Mann, unser herrlicher Vater, Bruder, Schwieger-sohn und Neffe,
der pers. Lokomotivheizer Hermann Dalm,
 im 42. Lebensjahre.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Dalm, geb. Böttger.
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs in den Riffeln aus statt.

Am Dienstag früh 8 1/2 Uhr ist unser lieber Neffe
Heinz
 im zarten Alter von 12 Wochen sanft entschlafen.
 Spandau, den 6. Juni 1906.
 Rüdtenstr. 56.
 In tiefer Trauer:
Max Böhnert, Frau Margarete.
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. d. Mts., um 2 Uhr, vom Trauer-hause aus statt.

Goldene Brosche
 mit Stein ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei
 Krause, Wälderstraße 7, I.
 Ein goldenes Armband ist am 4. d. Mts., abends 11 Uhr, vom Bahnhof bis Schönwalder Straße 18 verloren worden. Gegen hohe Belohnung abzugeben Schönwalder Str. 18, I. r.
Täschchen mit Inhalt am Kaffeehaus gestohlen. Abgab. nach 6 Uhr abends
 Rüdtenstraße 16, I. rechts.
3-Zimmerwohnung in der, Wall-, oder besser zu vermieten. Auch Herd, Kessel und zu vermieten
 Streifstraße, Ecke Ringstraße.
Zwei kleine Partee-Wohnungen sind zum 1. Juli billig zu vermieten
 Kammerstraße 12-13.

Versehungshalber eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche mit Aufwaschtisch, sofort oder 1. Juli billig zu vermieten
 Wäldersdorfer Straße 96, 2 Tr. links.
2 Stuben, Küche, Bad, mit reichlichem Zubehör im neuen Hause zum 1. 7. kr. billig zu vermieten. Zu ersagen bei
 Kangelow, Marktstraße 1.
 Kleine Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Stall
 1. 7. 06 zu verm. Kobanstraße 2, I.
 Leere Stuben mit Kochgeheiß an alleinstehende Person zum 1. Juli zu verm. Krebsstr. 16, p.
1. Etage von 5 Zimmern mit Celler, Bad, Balkon nach hinten heraus. Ist zum 1. 10. Bismarckstr. 41 zu vermieten. Dicht an der Neuenfelder Str., kleineres Haus, wenig Mieter.
 V. Döbberdt.
Brautpaar sucht Wohnung von 1 oder 2 Stuben und Küche z. 1. Oktober.
 Offerten unter „666“ an die Exped. d. Bl.
Gesucht zum 1. Oktober eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör.
 Gefällige Angebote mit Preisangabe unter S. 28 an die Exped. d. Bl.
Kurhaus Falkenhagener See
 vermietet möblierte Zimmer und Sommerwohnungen auf Tage, Wochen und Monate.
 Die Verwaltung.

Katholischer kaufmännischer Verein Berlin (Eingetr. Verein),
 angeschlossen an den über das ganze Deutsche Reich verbreiteten „Verband kath. kaufm. Vereinigungen Deutschlands“.
 Kranken- und Unfallkassen (eingeschriebene Hilfskassen).
 Stellungsvermittlung für Prinzipale sowie Angestellte kostenlos.
 Hilfsfond für hilfslos gewordene Mitglieder.
 Verbandsorgan „Mercurius“ erscheint wöchentlich und wird allen Vereinsmitgliedern frei zugestellt.
 Zweck: Gründung eines kath. kaufm. Vereins in Spandau werden alle angehenden und selbständigen kath. Kaufleute gebeten, uns ihre Adresse durch Herrn Gismann, Potsdamer Straße 16, gefl. mitzutheilen.
 Der Vorstand.

Globus
 Putz-Extract
 bestes Putzmittel für alle Metalle.
 Allein-Fabrik Fritz Schulz jun. AG. Leipzig.

Spiritus-Kocher
 aller Art, wie
Hand-, Herd- und Reise-Kocher, Koch-Herde, Kochplatten, Rechauds
 in jeder Ausstattung und Preislage von 50 Pf. an.
 In Spandau zu beziehen durch die einschlägigen Geschäfte oder direkt durch die
Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H.
 Ausstellungs- und Verkaufsort:
 Berlin NW. 7, Friedrichstraße 98, gegenüber dem Central-Hotel.
 Man verlange unsere illustrierte Preisliste.

Möbl. Zimmer für eine Dame gesucht.
 Tengelmann's Kaffeegeschäft, Breite Str. 52.
Möbliertes Zimmer,
 freundlich und ungetert, separater Eingang, von bestem Herrn baldigst gesucht.
 Gefl. Offerten mit Preisangabe an G. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten.
 Eine Schlafstelle ist an Herrn sof. oder zum 15. Juni zu verm. Feldstr. 53, Duergeb. II. r.
Hausverwaltung
 sucht Schlosser, welcher die Reparaturen an Gas-, Wasser- u. elektrischen Anlagen selbst ausführt. Offert. unt. F. O. an d. Exped. d. Bl. erbeten.
Tüchtige
Stemmer und Mieter
 finden dauernde Beschäftigung bei
 A. Borika, Berlin-Tegeel.
 Innerhalb 8 Tagen nicht beantwortete Gesuche gelten als abgelehnt.

Schreiber sucht Nebenbeschäftigung.
 West. Off. u. A. B. 800 an die Exped. d. Bl.
Zimmergesellen
 verlangt
 Klecker, Gladow a. S.
Älterer erfahrener Dreher
 für größere, bessere Automoblattellen sofort gesucht
 Seeburger Straße 10.
Einen Hausdiener,
 nicht über 20 Jahre, sucht per sofort
 Kantine Streifensplatz 5.
Kräftiger Hausdiener
 per sofort verlangt.
 Erich Mayer, Potsdamer Str. 32.
Tüchtigen Laufburschen
 sucht die
 Germania-Drogerie, Wäldersdorfer Str. 28.

Was ist Salomba?

Tüchtigen Autscher,
 welcher in Berlin Westend wohnt, stellt sofort ein
Mar Kirckstein, Wäldersdorfer Str. 9.
Autscher, Hausdiener, Mädchen für einzelne Stellenvermittlung, Rüdtenstr. 7, I.
Mädchen, die zu Hause schlafen können, Frau Martha Graw, Stellenvermittlerin, Rüdtenstraße 42-44, Fernsprecher 292.
Ein Kindermädchen
 wird verlangt. Paul, Wäldersdorfer Str. 35.
Mädchen für nachmittags zu Kindern gesucht Wäldersdorfer Str. 7, parterre.
Saubere Frau od. Mädchen
 zur Aufwartung gesucht.
 Zähler, Wäldersdorfer Straße 29, I.
Mädchen, welches schon gebient hat, wird für einige Stunden am Tage gesucht
 Potsdamer Straße 21, Laden.
Ältere Frau ohne Anhang,
 welche die Wirtschaft und mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht.
 G. Hof, Bäckermeister, Schönwalde b. Spandau.

Zwangsversteigerung.
 Am Donnerstag, den 7. Juni, vormittags 11 Uhr, werde ich in der Pfandleihammer hier selbst, Lindenufer 22,
 einen Labentisch, eine Tafelwaage, einen Kasten Schwämme, Kommoden, Zylinder, einen großen Kasten Seife u. a. m. öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.
 Langner, Gerichtsvollzieher.
Zwangsversteigerung.
 Am Donnerstag, den 7. d. Mts., werde ich in der Pfandleihammer in Lindewerder in der Gastwirtschaft daselbst um 6 Uhr nachmittags ein Sofa und ein Trumeau öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.
 Schmidt, Gerichtsvollzieher.

Tiedemann's
 Besondere Fußbodenlacke mit Farbe, Streichfertig, in Dosen.
 Paris-St. Louis-Gold-Medaillen
 Niederlage
 in Spandau bei Emil Cantlani Nachf., Neuen-dorfer Straße 100, August Mertens, Breite Straße 17.

Wasserstand an der Elbe
 am 6. Juni 1906.

Oberw. 2 m 38 cm		Unters. 0 m 67 cm		
Barometer- und Thermometerstand.				
Von F. Kösig, Optikus in Spandau.				
Datum	Barometer (Millimeter)		Thermometer (nach C.)	
	morg. abends	morg. mittags	abends	morg.
5. Juni	758	760	+11,5	+16
6. Juni	763	-	+12,5	+20

Potsdamer
Str. 41.

Modehaus A. Schrubski,

Potsdamer
Str. 41.

Grosser Räumungs-Ausverkauf.

Ausserordentliche Preisermässigung in sämtlichem Damenputz.

Garnierte Damenhüte

von 2.75 an.

Kinderhüte

von 75 Pf. an.

Englische Hüte

von 95 Pf. an.

Damenputz
10%

Ausserdem gewähre bis auf weiteres einen **Extra-Rabatt** von

10%

Dieser Betrag wird sofort an der Kasse in Abzug gebracht.

Damenputz
10%

20. Deutsche landwirtschaftliche Wanderausstellung

Berlin-Schöneberg vom 11.-19. Juni 1906 an der Kubensstraße,
Verbindungen: Eisenbahnstation Friedenau (Hannseebahn), auch Ebersstraße (Ringbahn) und
zahlreiche Straßenbahnlinien.

Werde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Schäferhunde, Geflügel, Fische, Vienen, Samen,
Kartoffeln und andre Felderzeugnisse, Molkereiprodukte, Wein, Obstweine, Dauerwaren, Dünge-
und Futtermittel, Hilfsmittel für die Landwirtschaft, Maschinen und Geräte.

Erbsenwein-Kaffehalle.

Tägliche Vorführungen von Zucht- und Militärpferden,
sowie **Zirkeln.**

Vom 15. Juni an nachmittags 6-7 Uhr Preisreiten und Preisfahren.

Eintrittspreise: Dauerkarte 10 M., vom 15. Juni an 5 M.

Tagespreise: 14. Juni (Eröffnung) 3 "

15. und 16. Juni 2 "

17., 18. und 19. Juni 1 "

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.

Streichfertige, schnelltrocknende Hochglanz-

Lackfarben.

Leopold Oppen, Klosterstr. 17, a. d. Havel.

Abbruch der hochherrschaflichen v. Blücherischen Villa

Reithstr. 14-16, zwischen Kurfürsten- und Wichmannstr., nahe Sägewerk.
Erfolgreich hochleg. Kuppelkuppeln, Sechsfuß- u. Eingangstüren, 50 eleg. Doppelfenster
mit und ohne Jaloufen, weiße Marmorlaminae, eleg. Defen, Kochmaschinen, kompl. Warmwasser-
heizung, Kuppelkuppeln, ca. 60 qm nebst eleg. Marmortreppe mit
zum Vestibül passend. **1 Marmorvestibül**, reich verziert. Bronzengeländer, 500 qm
Barlett- und Stabboden, 2000 m Sand-Fußboden, Tonpfeifen, 1 Gießerhof (Drahtgeflecht) nebst
Gießerhaus, ca. 10 qm, 3000 Dachziegel, Kanäle, Spülisch, 5000 m Balken etc., sämtliche
Sachen in guter Beschaffenheit und wieder verwendbar.

Besichtigung täglich daselbst.

H. Bennowitz, Abbruchgeschäft, Frankfurter Allee 148.
Baumal.-Gardla., Berlin O.,

Von der Reise zurück.
Dr. Dorth.

Reinsprecher Nr. 406.

Von der Reise zurück.

Dr. Abrahamsohn,

Marktlay 13, I.

Reinsprecher 204.

Sing-Unterricht,

monatlich 20 M.

Karstedt Langer, Schönwalder Straße 91.

Subdirektion

einer großen Lebensversicherungs-Gesellschaft, gut eingeführt,

für Spandau und Bezirk,

ist an tüchtigen, kassationsfähigen Herren, der sich
den Weiterausbau des bestehenden Geschäftes
energisch angelegen sein läßt, unter sehr günstigen
Bedingungen und hohen Bezügen zu vergeben.
Best. ausführliche Off. unter A. N. 8090 beförd.
Haube & Co., Berlin W. 8, Leipziger Str. 26.

25000 M.

auf sehr gute erste Hypothek zum 1. 10. 06 ge-
sucht. Offerten unter B. B. an die Exp. d. Bl.

Leere Scheune,

an der Straße gelegen, sofort zu vermieten
Seeburger Straße 10.

Zeitungs-Expedition wegen
An-
stellung sofort zu verkaufen, desgleichen mein
Postkarten- und Zeitungs-Verkauf.
Kunze, Heinrichsplatz 13.

Büderei Mittelstraße 5

sofort zu vermieten.

Was ist Salomba?

Ein Friseurgeschäft,
rentable Lage, für den billigen Preis von
500 M. sofort oder später zu verkaufen. Off.
unter D. 20 an die Exp. d. Bl.

12 Morgen Wiese

sind zu verpachten.

W. Fräbe, „Neue Welt“.
Laube mit Stall, Hüner, Garten u. nur
behör. Bismarck- u. Wollfein-Gede
zu verkaufen. Köhne, Feldstraße 13.

Harzer
Königs-Sauerbrunnen,
Tafelwasser I. Ranges,
in den meisten Casinos und Restaurants
eingeführt.
1 Liter-Flasche 0,15 M., 25 Flaschen
3,15 M., 50 Flaschen 6,25 M. franko Haus.
Niederlage für Spandau und Umgeg.:
Adler-Apotheke, Potsd. Str. 40.

Uhren, Goldwaren

empfiehlt Fried. Henkel,
Neuendorfer Straße 9.
Reparatur-Werkstatt.

Einzelne Möbel, sowie ganze
Einrichtungen verkauft zu den billigsten Preisen
D. Ent, Jagowstraße 7.

Doppelpou, braun, 8 F. alt, zu verk.
Köhne, in d. Exped. d. Bl.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolinfabrik Martinikenföde,
Charlottenburg, Salzufer 16.

Spandauerberg-

Brauerei.

Donnerstag, den 7. Juni:

Grosses Militär-Konzert

des Königin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regts. Nr. 3.
Königl. Musikdirigent Herr Brinkmann.
1. Monstre-Feuerwerk
ausgeführt von dem Pyrotechniker Herrn Suckau.

Sonntag, den 10. Juni:

Grosses Wohltätigkeits-Fest

zum Besten der Charlottenburger Ferienkolonien.
Extra-Militär-Konzert
von dem gesamten Musikkorps des Garde-Fussartillerie-Regiments.
Wunderfontäne, Felsen- und Grottenbeleuchtung.

Billott-Vorverkauf à 20 Pf. Saisonbillet für 2 Personen à 2 M., Saisonkarten für
4 Personen gültig à 3 M. bei den Herren Otto Happich, Bahnhofstrasse 6, Wollermann
& Krause, Stresowplatz, Otto Priebe, Schönwalder und Lyanstrassen-Ecke.

Waldschlösschen Hakenfelde (Pepitas Ruh).

Seute Mittwoch, sowie jeden Mittwoch, von nachmittags 4 Uhr ab bis abends 11 Uhr:
Großes Garten-Frei-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle der Spandauer Jugendwehr, unter persönlicher Leitung
ihres Dirigenten Herrn Musikdirektors O. Kiel.
Es laden freundlichst ein D. Kiel. D. Stard.

Möbel-Lager

erster Berliner Möbel-
u. Tapezierer-Werkstätten.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Billigste aber feste Preise.

Emil Rebsch,
Neuendorfer Straße 5, 1. Et. (Gartenplatz),
Rein Laden.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit
doppelgerahmten, neuen Federkern und
rothem oder grauem Stoff. Inlet.
In besserer Ausführung mit 15, 16 u. 21
Kissen, 13 M., 18 M., 22 M. u. 25 M.
2-fach 18 M., 25, 30 M., 32 M., 38 M.
Inlet von 42 Pf. pr. mit. Proben und
Preisliste kostenfrei. Vert. geg. Nachn.
Versand. grat. Umfassung d. Bettend. gratis.
Berlin S.
Gustav Lustig, Prinzenstraße 40a.
Vieler Anerkennungs-schreiben.

Brauner Wallach,

englisch-trichler, für schweres Gewicht, 1,72 m
groß, 10 Jahre alt, vornehmes Neuzücht, guter
Freyer, ohne Untugenden, absolut truppenfester,
verfügungshalber sofort zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.
Angekaufter Schweine u. tragende
Sauen sind zu verkaufen.
J. Schula, Hamburger Straße 74.

Vermisst

wird niemals der Erfolg b. Gebr. v.
Stedenpferd-Teer-Seife
von Bergmann & Co., Radoboul,
mit Schutzmarke: Stedenpferd.
Es ist die beste Seife gegen alle Arten Haut-
unreinigkeiten und Hautausfälle, wie Ak-
ne, Flecken, Pusteln, Blüthen, rote Fleck-
flechten usw.
à St. 50 Pf. in der Adler-Apotheke, Fabren-
krug & Co., Breite Straße 22 und Filiale
Lutherstraße 22, Aug. Merckel, E. Friebe,
A. F. Reubert.

Was ist Salomba?

Versuchen Sie
prima Außenlack,
widerstandsfähig gegen Säure, Alkalien,
Ammoniak u. Lösungsmittel, à 100 250 M.
Fußbodenlack, hell u. dunkel
— unerreichbare Härte und sehr hoher Glanz —
à 100 240 M.
lichtechte Farben in allen Nuancen
zu billigsten Preisen bei
E. Friebe, Drogerie,
Breite Straße 22.
Schlaffsofa
sofort zu verkaufen
Köhne, in d. Exped. d. Bl.

Die Propaganda der Tat.

Das verabschämungswürdige, furchtbare Attentat, welches am Hochfesttage des spanischen Königs...

Diese Unzulänglichkeit der Polizei in Spanien und in Italien, welches neben Spanien von jeher das Dorado des Anarchismus gewesen ist...

Von vornherein kann festgestellt werden, daß der Anarchismus mehr eine Spezialerscheinung der romanischen und auch der slavischen Länder bildet...

Im letzten Jahrzehnt aber ist dem französischen Anarchismus in dem italienischen und spanischen eine feigreiche Konkurrenz erwachsen...

Rußlands in den letzten Jahren in ebenso deutlicher wie erschreckender Weise bargetan hat.

Bereingelte Gruppen von Anarchisten hat es gelegentlich auch in Deutschland und in Oesterreich gegeben...

Berlin, 6. Juni. (Rom Hofe.) Der Kaiser hörte Dienstag vormittag im Neuen Palais die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts...

(Zum Besuch Kaiser Wilhelms in Wien) schreibt die offizielle Wiener Abendpost: Seine Majestät der deutsche Kaiser tritt zum Besuch seines erhabenen Freundes...

(Eine Begegnung zwischen dem Kaiser und König Haakon von Norwegen) melden norwegische Blätter als bevorstehend...

(Der Lettow-Kanal als vorbildliches Beispiel.) Reichskanzler Fürst Bülow hat nach der feierlichen Eröffnung des Lettow-Kanals...

tragen, um sich zu entlasten, um den wachsenden Aufgaben der Kultur, den Bedürfnissen der sich vermehrenden Bevölkerung...

(Abänderung des Fleischbeschaugesetzes.) Der Reichskanzler hat dem Bundesrat, wie die „Deutsche Reichs-Ztg.“ erzählt...

(Dienstalterszulagen der Postboten.) Das Reichspostamt hat folgende Verfügung erlassen: Vom 1. April 1906 ab erhalten die Postboten vier Dienstalterszulagen...

Frankreich. Im Ministerrat am Dienstag entwickelte Finanzminister Poincaré in großen Zügen den Entwurf seines Einkommensteuergesetzes...

Spanien. Die Leiche des Mateo Morales wurde nach einer Meldung aus Madrid vom Dienstag seinem Onkel Sabadell eingetroffenen Onkel gerichtet...

Rußland. In der Sitzung der Reichsduma am Dienstag führte Dniptro aus, er betrachte die Minister als der Duma fremde Leute...

Gartenkalender für Juni.

Von Max Debböcker, Herausgeber der „Gartenwelt“.

Die Bitterung war im verflossenen Monat fast allenthalben nicht nur ungewöhnlich warm, sondern auch vorwiegend trocken...

zugerollten Blättern, und von diesem Befried aus ruinierten sie nicht nur die Blütenknospen, sondern auch die jungen Polstertriebe...

Neben diesen kleinen Schädlingen, die zu welchen auch noch verschiedene andre Rauern, wie die des Goldfahers...

Neben sein. Sie fliegen wie festgelebt auf der Blinde und müssen mit scharfem Auge gesucht und förmlich heruntergerissen werden...

Auf alle Fälle ist aber neben dem zweiten Befrisen der Bäume, das bereits ausgeführt sein soll, in diesem Monat noch ein drittes Befrisen durchaus anuraten...

herrsch. Der Abg. Wehrmann... die Politik des Ministeriums... die Lage des Landes... die Politik des Ministeriums... die Lage des Landes...

Türkei. Am 1. Juni sind nach einer Meldung aus Konstantinopel bei Spancovo, Bezirk Kocana, Wilajet Ueslab, 13 Bulgaren überfallen, gefesselt und dann getötet worden.

Deutscher Lokalnachrichten.

Im Stadtbahnzug gefleddert. Während einer Fahrt im Nordring ein geschlafen und über das Giebel hinausgefahren war.

Töblich verunglückt. Gestern morgen gegen 7 Uhr auf der Spandauer Chaussee in Westend der 41 Jahre alte russische Ferdinand Grunewald aus der Dandelmännstraße 47.

Das Opfer der Nachsucht des Dienstmädchens wurde der drei Monate alte Strafe des Maschinenbauers aus Charlottenburg, Colanderstraße 26.

Vermisste Nachrichten.

Dienstag mittag fand in den Räumen des Automobillubs in Frankfurt a. M. ein Wahl für die Zeitschreiber am Herzog-Museum statt.

Sie ersichtlich daran erinnern, daß Sie alle, die Sie die Fahrt mitmachen, dazu beitragen, daß die getroffenen Ordnungsbestimmungen energisch befolgt und durchgeführt werden.

Der Deutsche Techniker-Verband hielt seinen 18. Verbandstag vom 2. bis 4. Juni in Anwesenheit des Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Grafen Hedlitz.

In Weibau wurden vor Jahresfrist aus der Stadthauptklasse 30000 M. gestohlen, von denen der Dieb, wie seinerzeit mitgeteilt, 7000 M. in Wertpapieren von Halle aus zurückbrachte.

Der nach Unterschlagung von Mädelgeldern und Depots und unter Hinterlassung bedeutender Schulden Anfang vorigen Jahres geflüchtete Rechtsanwalt Otto Boppendick

In Weissenhof bei Dirschau sind nach dem Verle. Tagel. vier Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren in einer Sandgrube von einer einsitzigen Frau verbrannt worden.

Bei einem Ausflug nach dem Ordeberg, den Montag früh vier junge Leute aus Wonn unternahmen, brühte einer von ihnen durch Sturz in einen Bach und sein Leben ein.

ein von Traulau nach Prag verkehrender Personenzug Hierbei wurde ein Postbeamter getötet, vier Eisenbahnbedienstete und ein Passender schwer und 17 Personen leicht verletzt.

Auf dem Bahnhof in Oranien bei Paris wurde am Montag der Stationsvorsteher, der eine Frau mit ihrem Kinde vom Ueberstreifen des Geleises wegen des Ortmanah eines Buges zurückhalten wollte, mit einem Stein auf ihrem Kinde vom Zuge erfasst und auf der Stelle getötet.

Ein Spezialkorrespondent des „Neuerlichen Bureau“ in Paris hatte Gelegenheit, das auf der Godard-Werft in St. Ouen im Bau befindliche Riesenschiff „Amerika“ zu besichtigen.

Wie aus Neapel gemeldet wird, hat die dortige Polizei auf Geheiß des Hamburger Untersuchungsrichters den Kaufmann Wilhelm an aus München in der Schweiz verhaftet.

Werkstoffe von Berlin am 2. Juni 1906, nach Ermittlungen des Königl. Polizei-Büroaus.

Table with columns for material type (e.g., Eisen, Kupfer, Zinn), quality (e.g., gute, mittlere, geringe), price per unit, and other specifications.

Kaiser Borax advertisement with logo and text: Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettenmittel, verschont das Tuch, macht zarte weiße Hände.

sonniger Lage, das tägliche Bewässern. Dann folgen die Blüten- und Blätterpflanzen des Berggartens, die Kraut- und Kohlgewächse des Gemüsegartens.

Auch von der regelmäßigen Bewässerung der Biergebölge kann man in diesen Tagen absehen, namentlich bei günstigem Grundwasserstand.

Auch im Obstgarten kann man sich vielfach das regelmäßige Bewässern sparen. Eine Ausnahme machen nur frisch gepflanzte Bäume.

Sehr dankbar sind Erdbeeren für reichliches Gießen von Bewässerung der Blüte bis gegen die Fruchtzeit; es hat bei ihnen die Ausblühung früherer und späterer Früchte zur Folge.

Allerdings muß man hier ein Uebermaß vermeiden, da die Beeren sonst wässrig werden, hinfällig sind und am Aroma Einbuße erleiden.

Viele Gartenbesitzer ludigen der Gemüsbelt, die Erdbeere, die alljährlich im Frühjahr zu graben. Von diesem Verfahren bin ich abgesehen, weil durch das Graben ein ziemlich großer Teil der nachgehenden Erdbeermuttern abgetrennt, also der Pflanze genommen wird.

Vor der Fruchtzeit beginnen die Erdbeeren zahlreiche Pflanzen zu treiben. Mit jedem jungen Blatt erscheint eine neue Blüte.

Der Blüthenblätter beginnt nun die Blütezeit der Stauden- und Sommerblumen. Letztere kann man jetzt noch in verschiedenen schnellwüchsigen Sorten ausfüllen, um einen neuen Flor zu erhalten.

Der Sommergarten soll nun ausgeräumt sein. Nur diejenigen, die in der Sommergärtnerzeit vorgegessenen sind, tropische Blümpchen, ebensolche Palmen und Orchideen pflegen, müssen diese während der warmen Jahreszeit weiter in allerdingst möglichst ruhigen und in möglicher Nähe des Fensters halten.

Die übrigen Pflanzen verwenden man da, wo ein Garten vorhanden ist, zu besserer Ausnutzung, sonst bringt man sie auf den Balkon, kleinere Exemplare auf das Blumenbrett vor das Fenster.

Die blühenden Blumenfreunde hatten jeden einzelnen Topf bis zum Rand in beschaffliches Watpapier eingepackt. Diese sollte man die Sonnenstrahlen zurück und schützt so in ausreichender Weise die Wurzeln vor dem Verbrennen.

Roman-Beilage für das **Waveland.** **Anzeiger**

Str. 180. | Spandau, Sonntag, den 7. Juni. | 1906.

Er soll dein Herr sein.

Novellen von Clara Hulepp-Stübä.

(Schluß)

Er ist mit ihr an eine feierliche stehende Tafel gezeuget, auf der im breiten Ehrenbogen, ein Bild hing. Der jugendliche Mannertopf zeigt dem Besucher hübsche, intelligente Hügel und ein offenes, ehrliches Auge. Vielleicht sieht man beim näheren Betrachten eine durch das dunkelblonde Haar halb verdeckte Linie um den Mund, die von stürmischen Tagen und durch schmerzlichen Nächten erzählt. — aber Hildegard hat jetzt keine Zeit, das Bild so genau zu studieren, denn sie steht im Schatten der nach dem Nebenbühnen führenden Tür eine hohe, herrliche Mannergestalt neben, deren verlangende Augen ihre ganze hohle, jungfräuliche Erscheinung umfassen. Doktor Peretz kniet auf sie zu, sein zusammengeknalltes Gesicht zeigt sich in den Jahren, sie ergrübelt unter ihm bis unter die goldenen Haare hinan.

Der Gehjmrat geht leise hinaus, sein Gesicht brüht hohe Freude aus. Er nimmt drinnen im Wohnzimmer die Hand seiner Frau und legt sie auf seinen Arm. „Komm, Mädchen, sag die beiden ein paar Augenblicke allein, der Wagen wartet, wir müssen zur Kirche. Es ist doch etwas Herrliches um so ein glückliches junges Menschenpaar! Sie sehen beide aus, als ob sie die liebe Herrgott extra füreinander geschöpft hat. Dabei mußte ich dem Kinde erst vorhin noch einmal ihre Skrupel ausreden — du weißt ja, wegen der erblich Vererbten.“

„Ja, ja — sie machte sich noch immer Gedanken darüber,“ erwidert Frau Gehjmrat. „Dann nicht sie belästigt der Lina zu, welche ihr sorgfältig die Schritte ihrer Schritte, perspektiven Eidenode bis an den Wagen trägt, und als sie Platz genommen, die ihr gegenüber über die Postler brüht. Der Wagen rollt fort, und Lina wartet gespannt auf das Brautpaar, um Fräulein Doktor dieselben Dienste zu tun. Aber es verbleiben noch viele Minuten, ehe die schöne Braut kommt, denn der Brautigam scheint gar nicht daran zu denken, daß die Hochzeitsgäste in der Kirche warten. Er hält Hildegards Handchen in der Hand und kann gar seinen andern Gedanken lassen, als nur sie und immer nur sie. Sie ersehnt ihm so unerschütterlich süß, so echt weltlich in ihrem bräutlichen Schminke, daß er sie am liebsten an sein Herz gezogen hätte. Er neigt sich zu ihr, seine Stimme hebt vor leidenschaftlicher Liebe: „Gesteh mir, wie bist du süß, wie bist du so ronnig schön! Mein Weib, mein alles!“

und aber Hunderten zu helfen. Ihnen die rettende Hand zu bieten.
Er hatte ihm außerdem sein Glas gebracht — sein Weib, seine Gibe. Er sieht auf sie nieder, und sein Herz schlägt höher. Er denkt an seine Rämpfe, denkt an das an das grenzenlose Gefühl, welches er im Aufkommen gegen ihre Herrschaft für sie empfunden hatte.

Er läßt sich auf einen Stuhl nieder und zieht sie auf seine Arme. Sie läßt es sich geföhren, schlingt ihren Arm um seinen Hals und lehnt ihr Köpfchen an seine Brust. In ihren Augen schimmert es feucht, sie nimmt seine Hand und zieht sie an ihre Lippen. Es liegt etwas unendlich Edles in dieser demutsvollen Gebärde. Als wollte sie damit die natürlichste Hingabe, die echte Demut des Weibes ausdrücken.

Eine Stunde später hat das junge Ehepaar unten auf der Veranda beim Frühstück Platz. Die schlanke, schlängelnde Klingen aneinander und geben guten Klang. Hildegard weiß sich glücklich mit dem Dunkel herum, der seinerzeit sich gar nicht genug wundern kann, daß diese herrliche, junge Frau mit den leuchtenden Augen und der vollen Gestalt auf den Wangen seine erste Ehefrau sein soll, deren wissenschaftliche Broschüre einen wahren Sturm von Hül- und Wider-Hilfen herauf beschoren hat. Dabei denkt aber der gute Gehjmrat gar nicht daran, daß er im Familienkreise ebenfalls ein Mann andrer Art und niemand in ihm den bedeutenden Gelehrten und Forscher, sowie den berühmten Arzt vermutet. Die sonst so ernsthaftesten Arbeitsmenschen sind heute heitere, liebenswürdige Wanderer, wie es nur glückliche Menschen sein können. Erst als die Sonne tiefer sinkt und eine leichte Kühle sich bemerkbar macht, hebt der Gehjmrat die Kapel auf und trennt sich mit einem Segenswort von seinem Weib, mit einem kräftigen Handdruck vom Doktor. Man sieht ihn gleich darauf hinüber zu seiner Arbeitsstube wandern. Peretz und Hildegard verabschieden sich nun von der Lina, und brauchen nicht erstere sein Weib auf seinen starken Arm und trägt sie die Treppe hinauf ins eigene Heim.

„Sieh, Gestirne! So mög' ich dich stets, über alles Leid der Erde fort, auf meinen Armen tragen,“ sagt er zu ihr und preßt sie fest an sein hochgepöhltes Herz. Sie erwidert nichts, schmiegt sich aber fest an ihn. Sie läßt plötzlich erkennen, daß es in unferm Leben nur Augenblicke des höchsten Glückes gibt, die der Mensch sein eigen nennt, denn es läßt sich auf keine Dauer rechnen.

Des Lebens ungemessene Freude — ward keinem Sterblichen zuteil. Wir schwimmen auf einem dunstigen Wasser vom Heute zum Morgen und horchen in angstvollem Stillen auf das Rauschen einer Macht, die uns auch dieser kurzen Augenblicke berauben will.

Hildegard schüttelt ganz leise das Köpfchen. Nein, nein! Sie hält ihr Glas fest, sie genießt die Augenblicke doppelt, dreifach, denn mit ihrer tiefen Innerlichkeit, ihrem feinen Seelenohr, vernimmt sie schon die leisesten Schwingungen. Oben im trauten Wohnzimmer läßt Peretz sie langsam zur Erde gleiten, hält sie aber fest. Ihr Köpfchen ruht an seiner Brust und so von seinen Armen umschlungen, wird sie sich von neuem bewußt, daß er der Stärkere ist. Innerer Jubel überbleiben erfüllt sie und offenbart sich in dem leuchtenden Gesicht, mit welchem sie zu dem Mann aufschaut, in dem stürmischen Danksagen, mit welchem sie ihm dankt: Er soll dein Herr sein!

— Ende —

oben. Herrig ist ja alles, aber esen müßt ihr heute noch einmal unten bei uns, das tue ich nicht anders und werde gleich dafür sorgen, daß ihr etwas bekommt, denn hungrig seid ihr doch, was?“

„Ja, sehr,“ beteuert der Doktor und legt die Hand auf die Brust.
„Auch durstig?“ fragt Onkel Gehjmrat mit einem lustigen Blicklein der Augen.
„Dawohl, auch durstig,“ gibt er lachend zurück.
„Du, du,“ droht Hildegard, „schelmisch den Zeigerfinger hebend.“

Er nimmt das Fingerglied und küßt es.
Das geheimräthliche Ehepaar aber steht sich bedeutungsvoll an und geht hinaus.

Die beiden Glücklichen sind allein. Meist im eigenen Heim, im trauten, kostigen Nest. Er schlingt den Arm um sein Weib, und so wandern sie, blickt aneinander, geschmiegelt, mit leuchtenden Augen durch die wohnlichen Zimmer.

Die wenigen Wochen des Glücks haben Hildegards Können, Geschicklichen neuen Reiz gegeben. Die herben Stellen, welche der Ernst des Lebens schon so früh in die lieblichen Züge gegraben hatte, sind sehr gemildert. Wohl trägt das keine Kritik noch den Stempel hoher geistiger Bedeutung, es ist keines der gewöhnlichen schönen Frauen-Gelichter, die wir so oft sehen. Nein! Aber einmal in diese goldenen Züge geschaut hat, vergißt sie nicht wieder, verzagt nicht den leiten, schwermütigen Ernst, der wie ein Rauch über ihnen liegt, vergißt auch nicht den Adel dieser schlanke Erscheinung, auf welcher der Zauber echter Weiblichkeit ruht. Seite an Seite stehen sie auf dem Balkon. Wieder wie im vergangenen Jahre blühen die Rosen und steigt ihr Duft zu ihnen auf. Durch das Pfeilgewirr des nahen Lindenbaums fallen einzelne Strahlen der Nachmittagssonne und jucken über die erwünschten Gesichter. Keines von ihnen sagt ein Wort, aber ihre Augen finden sich und tauchen ineinander in stummem Versehen.

Dreien zwischen den Bäumen tagt der große Bau der Kinderheimstätte auf. Dort wartet ein reiches, gesegnetes Arbeitsfeld. Der Bau wird noch vergrößert durch ein schönes Gebäude, das die Kleinsten der Kinder aufnehmen soll, die man bisher wegen Mangels an Platz hatte zurückweisen müssen. Dort ist dann Hildegards spezielles Reich, und als Pflanzerin hat sie sich ihre liebe Maria gewährt, die so recht dazu geeignet ist, den hilflosen Kleinsten die Mutter zu ersetzen.

Das junge Mädchen hat ihre heyrerwundende Seiterzeit wiedergekommen und ist mit ihrem Abdomengetriebenen Schatz für die Anstalt.
Er ist ihrem Reich Hildegards Hand und drückt sie leise, wo gemeinames Wirken und Schaffen ihrer wartet. In solcher Zuständigkeit beugt sich des Doktors Brust, in kaum zu bändigender Arbeitsfreudigkeit leuchten die dunklen Augen auf und blicken über an dem Feist des mächtigen Gebäudes haften, das so viele gute Menschen hauptsächlich birgt, die, stich und stehend, auf Weisung von seiner Hand warten.

„D, er will täglich sein, er und sein edles, kluges Weib. Sie wollen das Gesch bebauen, das ihnen von der Fortsetzung angewiesen ist — die Kranken, Jungen Kraftigen hegen und pflegen, daß sie erlasken, sich Kräftigen und heranwachsenden zu nützlichen Gliedern der Gesellschaft.“

Nach wie ist er so glücklich, so stolz auf seinen Beruf gewesen wie jetzt. Er ermöglichte ihm ja, Hunderten

Ein glühendes Saugen steigt in ihr auf, ihre Augen leuchten ihm in dunkler Blau in unbeschreiblicher Wärme entgegen, kann sonst sie demüthig das Köpfchen mit dem verbleibungslossten Schmutz des Weibes, der blühenden Myriaden, und legt ihre Hand auf seinen Arm. Er führt sie mit stolzem Köpfchen hinaus. Unten am Brautwagen steht der alte Karl. Er hat es sich nicht nehmen lassen, heute, am Ehrenvolle Hildegards — „was unter Fräulein Doktor ist“ — spezial ihr zu dienen. Die neue Gala-Divree und der schöne Rosenkranz vorn an der Brust heben dem Allen zu seinem höchsten Gefühl sehr gut. Er reißt sich in die Höhe und sieht festgerade, die Hand am Brautgams aus dem Hause tritt. Sie lächelt ihm gültig zu, so daß sein Gesicht vor Stolz und Freude förmlich strahlt, als er auf dem Hoch und neben dem Auslöcher Platz nimmt.

Es sind nicht viele Hochzeitsgäste eingeladen. Unter ihnen fällt Charlotte von Wierholt, die jetzige Frau Maronin von Kraslow, durch ihre kostbare Kollerte sowohl wie durch ihre üppige schöne Erscheinung auf. Wer sie näher beobachtet, kann mit Erschrecken bemerken, wie zu weilen unter den langen dunkeln Wimpern hervor ein eigenartlicher Blick die Braut freit. Fast wie daß glüht es dabei auf dem Grunde der schwarzen Augen auf, doch nur einen Moment — dann senken sich die Lider wieder, und die schöne Frau plaudert eifrig mit ihrem Nachbar, dem Professor Kautz. Es wäre besser gewesen, sie hätte ihn gar nicht nach seinem Namen, welcher gerade heute sein erstes halbes Jahr vollendet, gefragt, denn nun muß sie, trotz ober über, eine begeisterte Schilderung von Wohl hervorragenden Eigenschaften mit in den Saal nehmen. Das ist ärgerlich für sie, denn was geht sie schließlich Brautes Wittern an? Die kleine Frau Meinte, welche ihr gegenüber neben Baron von Kraslow sitzt, spitzt ja sozulagen die Ohren schon, damit ihr nur ja kein Wort von ihres Mannes Lobreden entgeht — nein, wie lächerlich das ist, nun jagt sie auch noch will ihrem Nachbar an, über das Thema zu sprechen. Der Baron hört ihr lächelnd zu und schaut dabei wohlgefällig in das hübsche, belebte Gesichtchen mit den schönen braunen Augen und dem feinen geraden Naschen.

Das Kleid aus rola Selbe und bunligen Spitzen steht der jungen Frau ästhetisch und trotz der glänzenden

